

## Wolfgang Schäuble will gegen Geldwäsche vorgehen

Mit einem Zehn-Punkte-Plan will Finanzminister Wolfgang Schäuble gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung kämpfen. Auch der deutsche Druck auf Großbritanniens Premier David Cameron steigt.

Von Jan Dams , Martin Greive , Martin Lutz



Foto: REUTERS Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) forciert weitere Anstrengungen gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung. Nach Informationen der "Welt am Sonntag" will Schäuble deshalb in Kürze einen Zehn-Punkte-Plan vorlegen.

Man wolle schärfere Standards bei der Finanzregulierung. Allzu oft ende die Transparenz an Landesgrenzen. "Noch immer gibt es Staaten, in denen man Landesgesellschaften gründen kann, ohne den Namen der Eigentümer anzugeben", heißt es in Regierungskreisen.

Finanzpolitiker der Regierungsfractionen fordern außerdem Großbritanniens Premier David Cameron zu einem entschlosseneren Kampf gegen Steueroasen auf. Großbritannien müsse auf seine "Überseegebiete Einfluss" nehmen, sagte der stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende Ralph Brinkhaus der "Welt am Sonntag". "Dies müssen wir den Briten in den jetzt anstehenden Gesprächen ganz deutlich machen."

### Großbritannien soll Schlupflöcher schließen

"Wenn David Cameron persönlich und politisch bei der Bekämpfung von Steuerbetrug und Steuerhinterziehung noch ernst genommen werden will, muss Großbritannien jetzt schleunigst die Schlupflöcher im eigenen Land schließen", sagte SPD-Fraktionsvize Carsten Schneider. "Deutschland muss den Kampf gegen Steuersünder zum zentralen Anliegen seiner G-20-Präsidentschaft machen."

Cameron steht unter Druck, weil er selbst bis zum Jahr 2010 Anteile an einer Briefkastenfirma hielt. Darüber hinaus gilt Großbritannien als Türöffner für Briefkastenfirmen auf den britischen Jungferninseln. Im Mai wird Cameron in London einen großen Korruptionskongress leiten, bei dem sich der britische Premier wohl auch für seine eigene Politik verantworten muss.

Nordrhein-Westfalens Finanzminister Norbert Walter-Borjans (SPD) bemängelte, dass die Verhandlungen über eine Gesetzesverschärfung auch in Deutschland seit Jahren stocken. "Zusammen mit meinen Kollegen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen habe ich schon vor zwei Jahren über den Bundesrat einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung von Steuerstraftaten durch Banken eingebracht", sagte er. "Seitdem liegt es beim Bundestag, ohne dass etwas passiert." Die vier Länder hatten damals unter anderem vorgeschlagen, die BaFin zu ermächtigen, bei Steuerstraftaten unmittelbar gegen Banken vorzugehen. Geschäftsleiter sollten

abberufen, Geschäftsbeziehungen zu Steueroasen untersagt, in schwerwiegenden Fällen gar die Banklizenz entzogen werden können.

Es könne nicht sein, dass sich "Unternehmen geschäftsmäßig an Gesetzesverstößen beteiligen, aber nur einzelne direkt überführte Mitarbeiter belangt werden können", sagte Walter-Borjans. "Mit einem solchen Bauernopfer kommen die Unternehmen dann mit Strafen davon, die im internationalen Vergleich lächerlich sind."

nordbayer •

Das bekannte Handlungsmuster ...

Man kündigt etwas ganz Drastisches an, in diesem Fall möchte Schäuble Geldwäsche und Steuerhinterziehung "bekämpfen".

Die Wochen und Monate werden ins Land gehen, die Medien wenden ihren Blick ab.

Wenn man dieses Thema dann in ein paar Jahren anschaut, wird man feststellen, dass sich nichts geändert haben wird .... so läuft das.

Der Bürger bekommt Inszenierungen, mediale "Lösungen" gezeigt ... am eigentlichen Problem möchte und wird man nichts ändern.

Blabla nordbayer •

Die "Cleveren" suchen sich neue Wege und die neuen Gesetze gegen Geldwäsche & Co. werden auf Otto-Normalverbraucher angewandt. Wer dann 100 Euro unterm Sofa hat muss sich erklären!

Meine Erfahrung aus den letzten Jahrzehnten: Wenn die Politiker etwas ändern (=neues Gesetz, neue Verordnung) ist es nach der Änderung immer schlechter als vor der Änderung!

Paul nordbayer •

Tja, wie war das nochmal mit "den Bock zum Gärtner machen"?  
War da nicht mal was mit einem Koffer und ungeklärten 100.000,--?

Hamster nordbayer •

Jaja, wir sollen nur noch bis 5000€ bar zahlen dürfen, während Milliarden in Steueroasen und hinter Briefkastenfirmen versickern. Das ist echte Politik!

be-obachter •

"Herr Schäuble forciert weitere Anstrengungen gegen Geldwäsche und Steuerhinterziehung"  
Welche Gesetze hatte er in der Vergangenheit auf den Weg gebracht, um diesen Steuerhinterzieher das Handwerk zu legen?  
Vor Jahren führte erst der Ankauf der besagten "Steuerhinterzieher-CD" aus der Schweiz zu Selbstanzeigen reumütiger Steuerbetrüger.  
Nach seinen Vorschlägen wäre dieser Personenkreis glimpflich davongekommen.  
Der brave Steuerzahler bekommt einige Placebos in Form von Ankündigungen präsentiert.. er will in Kürze

einen 10-Punkte Plan vorlegen"

Er sollte stattdessen konkret sagen, " mein Plan umfasst folgende 10

Maßnahmen, der Gesetzentwurf wird innerhalb eines Monats zur Beratung in den Bundestag eingebracht , mit dem Ziel die Gesetze innerhalb von 3 Monaten zu verabschieden".

Lieber bleibt er bei vagen Andeutungen, und glaubt, das Volk damit beruhigen zu können.

Arthur Beier •

Die Finanzgeschäfte der CDU standen in den vergangenen Jahrzehnten, vor der Ära Frau Dr. Merkel, öfter in Kritik. Schäuble hat Fachkenntnisse und Insiderwissen, es kann helfen, wenn er dies einbringt, seine angekündigten Maßnahmen umzusetzen. Unklar ist ob Altlasten zu Tage kommen, welche Frau Dr. Merkel unbekannt sind.

Sam •

"Wolfgang Schäuble will gegen Geldwäsche vorgehen". Aha, als mal wieder die Show der "brutalstmöglichen Aufklärung". Wo ist eigentlich Herr Koch?

Peter G. Sam •

Koch war von 2011 bis 2014 Vorstandsvorsitzender bei Bilfinger u. Berger. Er will angeblich nicht in die Politik zurückkehren. Anmerkung von mir: das dürfte meiner Meinung nach so lange gelten, wie diese Person an der CDU-Spitze steht.

Mitdenken •

Wer hat noch mal in der EU die Offenlegung von Briefkastenfirmen blockiert...? Lt. Spiegel war das das deutsche Finanzministerium. Und wer ist hier zurzeit der Chef...? Danke, hab genug gelesen. Unglaublich.

mhm12 •

Wiedermal nur heiße Luft von Schäuble und seiner Lobby-Partei.

Wir alle haben doch mitbekommen was seit dem Bankendesaster geschehen ist.

Nichts !

Swip •

Wolfgang Schäuble will gegen Geldwäsche vorgehen

<<

ach

wie lange ist Herr Schäuble schon in der Regierung?

..

Seit Jahren muss sich jeder bei einer Bareinzahlung auf ein Fremdes Konto ab 500 Euro ausweisen. weil die bösen bösen Mafiosen ihre Milliarden Waschen.

..

Tatsächlich will Herr Schäuble uns normale Bürger bis auf den letzten Blutstropfen durchleuchten.

.

Herr Gurlitt hatte beim grenzübertritt Bargeld in der Tasche.

im erlaubten Bereich

trotzden wurde dem Finanzamt eine Meldung gemacht

man kann ja nie wissen

..

das Finanzamt hat dann völlig rechtswidrig die Bilder von Herr Gurlitt beschlagnahmt,  
man ja nie wissen

ob nicht doch eines der 1.500 Bilder nicht ganz legal erworben wurde..

Ein solcher Unrechtsstaat war die DDR wohl nicht

Michael •

Prima Idee von Herrn Schäuble, anfangen könnte er doch gleich mit der Schließung einiger dubiosen Spielhallen  
aber das geht ja dann doch zu weit, nech?

Tante Ho Michael •

Von denen bekommt er doch Steuereinnahmen. Das ist der in D krönende Abschluss einer erfolgreichen  
Geldwaesche.

Albert Pike •

War klar, und die Aussagen und Forderungen von Herrn Schäuble belegen es ja, mit den -laut Wikileaks- von  
der CIA ausgegrabenen Panamapapieren soll Druck auf Cameron gemacht werden, damit der seinen Brexit ganz  
schnell vom Tisch nimmt, und wieder brav weiter an der sozialistischen Union der europäischen Staaten  
mitbaut...

Marlin101 •

Beim Thema "Steueroasen" wollen wir auch nicht Irland, Luxemburg und die niederländischen Antillen  
vergessen. Bevor man also auf die ach so bösen Panamaer schimpft, sollte man als EU mal im eigenen Laden  
sauber machen.

Heinz-Peter Bardenhagen •

Also, wenn schon die Bundesdruckerei ein Konto in Panama gehabt haben soll, dann wird es sicher einen extrem  
vernünftigen Grund geben, ein solches Konto zu besitzen, und es hat nichts, aber auch gar nichts, mit  
Verschleierung oder Schwarzgeld zu tun. Wird uns Herr Schäuble sicher bald erklären.

Bert •

Schäuble will....angeblich will er ja immer. Gegen Steuerhinterziehung vorgehen. Er will angeblich  
Steuerschlußpföcher vorgehen.

Tatsächlich gibt es niemanden, der sich für die Reichen und ihr Kapital mehr verwendet als Schäuble. Er ist ihr  
großer Beschützer und zeigt erstaunlich viel Verständnis für ihre Interessen.

Ich denke, diese besondere Fürsorge von Schäuble gegenüber den Reichen - die auch mal zu Steuer"sündern"  
werden können, die armen - schadet dem Land insgesamt. Die große Bevölkerungsmehrheit leidet unter dieser  
nicht zu rechtfertigenden Privilegierung der Reichen durch Schäuble.

MalAndersGedacht •

Steuerhinterziehung ist notwendig.

Ohne Steuerhinterziehung gäbe es keinen fiskalpolitischen Wettbewerb der Staaten untereinander und die Menschen wären einer immer allmächtigeren staatlichen Diktatur und Willkür immer schutzloser ausgeliefert.

S.F. •

Ich denke nicht, dass er es wirklich will.

Und das hat nichts mehr mit glauben zu tun, die Indizien sprechen für sich.

Gibt genug im Netz, die das ganze untermauern.

UlrichZ •

Die wie vielte Ankündigung ist das nun, die wie vielte Versprechung. "Von dem Turme schwer und bang, tönt die Glocke Grabgesang. Ernst begleiten ihre Trauerschläge, einen Wanderer (Träumer) auf dem letzten Wege. (Friedrich Schiller).

So geht es weiter mit dem Euro, der EU und mit unserem Geld. Alles gewollt?

greywolfs •

Wolfgang Schäuble will gegen Geldwäsche vorgehen? Dafür haben wir doch Ermittlungsbehörden, längst bestehende Gesetze und eine Richterschaft.

Jetzt will er das alles selber machen? Ein Teufelskerl!

Haker •

Warum will der Finanzminister immer nur statt etwas zu tun?